

Medienmitteilung vom 27. August 2013

Basler Verwaltung ignoriert klaren Volksentscheid zu Ladenöffnungszeiten von Tankstellenshops!

Die Jungfreisinnigen Basel-Stadt (JFBS) sind empört über die Ignoranz des Amts für Wirtschaft und Arbeit (AWA) gegenüber einem klaren Volksentscheid zur Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops. Die Jungfreisinnigen Basel-Stadt fordern das AWA umgehend auf seine restriktive Haltung zu überdenken und damit nicht weiter die Existenz der Tankstellenshops in Basel-Stadt zu gefährden. Eine parlamentarische Intervention behalten sich die JFBS vor.

Bei der Abstimmung über die Ladenöffnungszeiten von Tankstellenshops sprach sich das Volk am 22. September 2013 mit 56% (in BS 57%) klar für eine Liberalisierung aus. Die Verwaltung des Kantons Basel-Stadt zeigt nun eine eigenartige Interpretation dieses Volksentscheids: Sämtlichen Tankstellen auf Kantonsgebiet müssen ihre Shops am Sonntag und in der Nacht schliessen. Kurioserweise durften Basler Tankstellenshops vor dem Volksentscheid problemlos am Sonntag geöffnet haben!

Während im benachbarten Kanton Baselland oder im Kanton Zürich die Umsetzung des Volkswillens reibungslos klappt, nutzt die Basler Verwaltung die Vorlage für eine Einschränkung der Öffnungszeiten! Einer solch eigenartigen Haltung gegenüber Volksentscheiden schauen die Jungfreisinnigen Basel-Stadt nicht tatenlos zu.

Die Jungfreisinnigen Basel-Stadt fordern das AWA auf ihre restriktive Auslegung dringendst zu überdenken und mit ihrer Haltung die Existenz der Tankstellenshops in Basel-Stadt nicht weiter zu gefährden. Die gesetzliche Grundlage ist für alle Kantone gleich und es ist ein leichtes für das AWA seine Praxis zu überdenken. Sollte das AWA an ihrer strengen Praxis festhalten, arbeiten die JFBS eine parlamentarische Intervention aus.

Freundliche Grüsse

Jungfreisinnige Basel-Stadt

Weitere Auskünfte:

Carol Baltermia, Präsident, 076 478 63 20